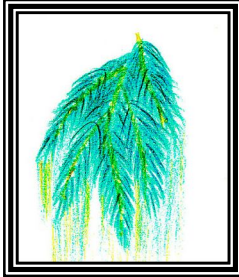


BRIURA (Regenbaum)

Besonders bemerkenswert und auch zum Mitgebrauch für die Menschen bestimmt ist der sogenannte Regenbaum¹, dort Briura genannt. Seine Zweige breitet er ebenfalls sehr weit aus und beinahe in derselben Ordnung wie bei uns die Fichte. Seine Blätter jedoch sind nichts als lauter weißgrüne Röhrchen, die immerwährend das reinste Wasser von sich tropfen lassen.

Aus diesem Grunde machen die Menschen um einen jeden solchen Baum ein großes Becken, wodurch dann ein jeder solcher Baum in der Mitte eines bedeutenden Teiches zu stehen scheint. Diese Becken machen sie, um das Wasser, das sehr reichlich von einem solchen Baum kommt, zu sammeln und es sowohl für sich als auch für ihre wenigen Haustiere zu gebrauchen.



Gibt es denn dort keine Quellen? - Es gibt derselben auch dort in großer Menge, aber dieses Quellwasser wird als zu roh von den dortigen Menschen nicht gebraucht. - Das Baumwasser dagegen ist für sie soviel wie gereinigt und wie gekocht; daher es von ihnen auch zu allem, wozu sie Wasser benötigen, verwendet wird. Denn sie sagen: »Das Quellwasser ist nur gemacht für die Tiere im Wasser und um das Erdreich zu tränken. Aber für die Menschen und edleren Tiere hat der große Gott den Baum erschaffen, daß er von sich gebe ein wohlzubereitetes Wasser.«

¹ jl-sat-003/12-13